

Die Gesellschaft der Gottesmenschen und ihre gottesdienstlichen Gebräuche.

Die Gottesmenschen lassen sich gewöhnlich in die Kirchenbücher zugleich mit den rechtgläubigen Christen eintragen, und sie werden meistens von den Priestern selbst nicht allein zu den rechtgläubigen, sondern zu den besten Christen der betreffenden Heerde gezählt. Die Hauptursache dieser Erscheinung besteht darin, dass ein Jeder bei dem Eintritte in die Gemeinschaft der Gottesmenschen schwört, Niemandem etwas von der Lehre und den Gebräuchen der Irrgläubigen zu verrathen, und dass er, um sicherer seine Theilnahme an der Irrlehre zu verbergen, sich verpflichtet, nach Möglichkeit alle Gebote der Kirche und die Vorschriften für ein christliches Leben zu befolgen. Eine andere Ursache ist, dass sehr viele Anhänger der Secte beinahe gar nicht in die Geheimnisse ihrer Lehre und ihrer Gebräuche eingeweiht sind und daher, besonders von den mit der Irrlehre unbekanntem Menschen, wesentlich unbemerkt bleiben können. Für derartige Mitglieder legen die Propheten der Gottesmenschen eine mit der Lehre der rechtgläubigen Kirche vollkommen übereinstimmende Lehre dar.

Radájew, einer der Propheten der Gottesmenschen, schreibt an seine Anhänger: Meine Brüder, seid der heiligen Kirche eifrig ergeben; glaubet, was in ihr Heiliges geboten wird. Drei Verbeugungen in ihr sind mehr werth als deren dreihundert zu Hause. Ehret die Priester sehr viel und liebet den ganzen Clerus. Betrachtet nicht ihre Fehler, sondern die Würde und ihr grosses Amt. Sie sind Diener des höchsten Gottes. Dem Herrn ist es sehr gefällig, sie ehren; wer sie ehrt, ehrt Gott. Sie sind grosser Ehre würdig. — Auf Grund solcher Anleitungen besuchen die in die Geheimnisse ihrer Lehre noch nicht eingeweihten Gottesmenschen in der That den Gottesdienst in den Kirchen, beten zur Zeit desselben andächtig und ehren die Priester.

Zum Theil beichten sie und gehen zum heiligen Abendmahle öfter als selbst die Rechtgläubigen, weil die Propheten es ihnen befehlen. So sagt Radájew: Denn bei dem schrecklichen Gerichte vor Gott alle seine Sünden bis auf die kleinsten